

03

ÖFFNUNG NACH AUSSEN

Jahrestagungen des IDS: Orte der Begegnung

Melanie Steinle

DIE JAHRESTAGUNGEN DES INSTITUTS FÜR DEUTSCHE SPRACHE: ORTE DER BEGEGNUNG

„Im Rahmen seiner Jahrestagungen bündelt das IDS die linguistische In- und Auslandsgermanistik. Die jährlich stattfindende Tagung ist ein zentrales Forum für den sprachwissenschaftlichen Austausch.“

Dieser Auszug aus dem Begründungstext der Jury anlässlich der Verleihung des Konrad-Duden-Preises der Stadt Mannheim an das Institut für Deutsche Sprache im Jahr 2010 im Rahmen seiner Jahrestagung zeigt, dass das IDS und seine Jahrestagungen seit der Gründung vor fünfzig Jahren für Germanisten aus aller Welt mehr und mehr zu einem zentralen Begegnungsort von Sprachforschern geworden sind.

Kurzer Aufriss der Geschichte der Jahrestagungen: Am Anfang war der Wissenschaftliche Rat¹

Die Jahrestagungen des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) wie man sie heute kennt, mit bis zu 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, gab es so zu Beginn noch nicht. Die mittlerweile etablierten dreitägigen Veranstaltungen² mussten sich im Laufe der Zeit erst entfalten.

1965, im ersten Jahr nach der Gründung des IDS, traten die Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates zu einer Arbeitssitzung zusammen, die mit einem öffentlichen Vortrag von Jost Trier eröffnet wurde. Diese Arbeitssitzungen waren die Vorläufer der heutigen Jahrestagungen. Sie waren intern organisiert, boten aber auch einige öffentliche Vorträge, denn mindestens „ein öffentlicher Vortrag gehört[e] zur Tradition der Mannheimer Tagungen“³.

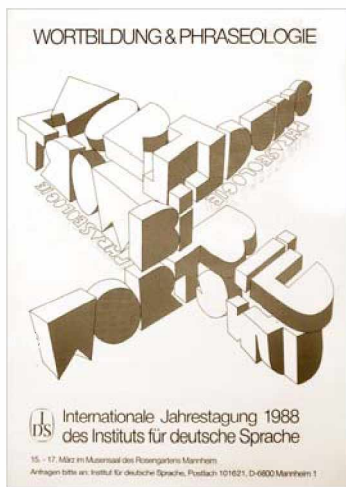
Schon ein Jahr später waren die Sitzungen des Wissenschaftlichen Rates in ein größeres Tagungsprogramm, das überwiegend aus Vorträgen der Mitglieder der Kommissionen bestand, eingebettet. Von „Jahrestagungen“ ist offiziell erst seit 1976 die Rede.

Einen, wenn auch nur kleinen, Rückschlag gab es Ende der 70er Jahre als „zunächst motiviert durch akuten Geldmangel [...] das Alternieren von großen und kleinen Jahrestagungen eingeführt“ (Stickel 1992, S. 1) wurde.

¹ Vgl. zu diesem Kapitel auch Biere (1989) sowie Debus (2007).

² Auf den Tagungsmonat März legte man sich bereits 1967 fest.

³ Aus dem Geleitwort der Herausgeber des ersten Jahrbuchs des IDS (vgl. Moser et al. (Hg.) 1967, S. 8).



Seit dem Jahr 1987 wird im Rahmen der Jahrestagung der Förderpreis für germanistische Sprachwissenschaft (umgangssprachlich nach dem Stifter auch Hugo-Moser-Preis genannt) verliehen, zuerst jährlich, mittlerweile jedoch im Abstand von zwei Jahren.

Die Jahrestagungen des IDS haben sich über all die Jahre hinweg als Orte der Begegnung etabliert. Etliche Sprachwissenschaftler aus aller Herren Länder reisen seit vielen Jahren jeden März in das manchmal noch wintertriste oder dann und wann auch schon frühlingshafte Mannheim – und das aus vielen Gründen. Die meisten kommen nicht ausschließlich wegen des interessanten Tagungsthemas, sondern gerade auch wegen der sich bietenden

⁴ Häufig werden auch externe Germanisten in den Vorbereitungsausschuss eingebunden.

Deutsche Syntax

Jahrestagung 1991

INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE

JAHRESTAGUNG 1993

Die Ordnung der Wörter
Kognitive und lexikalische Strukturen

16. – 18. März 1993
Mannheim im Stadthaus N1

Abraham Buscha
Dik Eroms
Eisenberg Ehlich
Fabricius Hansen
Fanse low
Grewendorf Haider
Heidolph Jacobs
Knobloch
Lehmann Redder
Rehbein
Rosenstein
Steinritz
Streckler
Zifonun

12.3 – 14.3.

mit J. Köpcke, W. B. Bal, J. A. A. A. A.

Vorleser:
Peter Lettner
Emil Lenz
Walter Hoyer
Johannes Ehligkeit
Angar Beckmann
Fritz Hermann
Rüdiger
Wolfgang Matusch
Rachid Bounie
Jackson Baling
Rogers Hoyer
Ralf Meyer
Edmund Walter
Helen E. Wiggert

Platzbesitzer:
Marcel Binsch
Günther
Hilbert Schulte
Angrit
Hermann Hoyer
Th. Hermann
Monika Schwarz

Rosengarten Mannheim

Informations-Institut für deutsche Sprache
Postfach 1030/21, 6800 Mannheim 1
Anmeldung: bis 15.2.91

Anmeldung: Institut für deutsche Sprache
– Jahrestagung 1993 –
Postfach 10 12 21
6800 Mannheim 1

IS

Austauschmöglichkeiten mit anderen Wissenschaftlern, ganz gleich ob aus Deutschland oder aus dem Ausland. Auf den Jahrestagungen des IDS hat jeder die Gelegenheit, Kontakte, Bekanntschaften, manchmal sogar Freundschaften zu schließen. Dazu schreibt Birgit Stolt im Jubiläumsband des IDS zu dessen 25-jährigen Bestehen:

Für die Auslandsgermanisten [...] bedeutet diese Möglichkeit des persönlichen Kontakts und Gedankenaustauschs mit profilierten Germanisten der Bundesrepublik Deutschland: Informations- und Inspirationsquelle, Diskussionsforum, anregend und bereichernd vor allem durch den persönlichen Kontakt und Gedankenaustausch, eine Vitaminspritze von unschätzbarem Wert für die fortgesetzte Arbeit innerhalb der Germanistik im Ausland. (Stolt 1989, S. 117)

Und diese Möglichkeit nehmen jedes Jahr mittlerweile zwischen 350 und bis zu 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wahr. Darunter sind natürlich nicht nur altbekannte sondern auch junge Sprachwissenschaftler/innen, die vielleicht zum ersten Mal, nicht aber zum letzten Mal kommen. Den unschätzbaren Wert der Jahrestagung des IDS erkennt man auf Anhieb: Sie ist Treffpunkt und Diskussionsforum zugleich.

Es ist jedoch nicht nur die Begegnung zwischen Sprachwissenschaftlern, welche die Jahrestagung so besonders macht, es ist in ganz besonderem Maße auch die – vielleicht erstmalige – Begegnung mit dem IDS.

Für viele der aus aller Welt kommenden Gäste des Instituts war die Teilnahme an einer solchen Tagung, „wo Namen zu Menschen werden“, wie Birgit Stolt aus Stockholm es ausgedrückt hat, wohl der erste Anstoß, die Kontakte mit dem IDS zu vertiefen und zu kürzeren oder längeren Forschungsaufenthalten nach Mannheim zu kommen. (Biere 1989, S. 115)

VARIETÄTEN DES DEUTSCHEN
Regional- und Umgangssprachen

32. Jahrestagung des Instituts für deutsche Sprache
12. - 14. März 1996




Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für deutsche Sprache
- Jahrestagung 1996 -
IDS
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Das 20. Jahrhundert:
„Sprachgeschichte - Zeitgeschichte“

33. Jahrestagung des Instituts für deutsche Sprache
11. - 13. März 1997



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für deutsche Sprache
- Jahrestagung 1997 -
IDS
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Sprache - Sprachwissenschaft - Öffentlichkeit

34. Jahrestagung des Instituts für deutsche Sprache
10. - 12. März 1998



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für deutsche Sprache
- Jahrestagung 1998 -
IDS
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Das IDS bietet seinen Gästen seit vielen Jahren ganz unterschiedliche Möglichkeiten, das Institut und seine Mitarbeiter/innen kennenzulernen; sei es im Rahmen eines Forschungs-/Studienaufenthalts v.a. in den Räumlichkeiten der stetig wachsenden Bibliothek,⁵ sei es durch den Besuch ganz unterschiedlicher Veranstaltungen (Vorträge, Ausstellungen, Tag der offenen Tür etc.)⁶ oder gerade auch durch den Besuch einer oder eben vieler seiner Jahrestagungen. Viele nutzen die Teilnahme an der Jahrestagung auch für einen – wenn vielleicht auch nur kurzen – Aufenthalt am IDS.⁷

Ein weiterer Ort der Begegnung, den die Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache alljährlich bietet, ist sowohl die Interdisziplinarität als auch die Schwelle zwischen thematischen Schwerpunkten der einzelnen Abteilungen des IDS. Blickt man zurück auf (fast) 50 Jahrestagungen des Instituts, stellt man fest, dass nicht immer die Sprachwissenschaft allein Tagungsthema war. Fachübergreifende Tagungen, die doch ein gutes Stück über den Tellerrand hinaus blickten, waren ebenso üblich wie Tagungen, die sich nicht so recht entscheiden konnten, ob sie eher Grammatik, Lexik, Pragmatik oder doch besser zwei oder sogar alle Forschungsbereiche des IDS in den Fokus setzen sollten (vgl. dazu ausführlich das folgende Kapitel).


⁵ Vgl. hierzu den Beitrag von Monika Pohlschmidt und in besonderem Maße das Interview mit Eva Teubert in diesem Band.

⁶ Vgl. hierzu den Beitrag über die Arbeitsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation des IDS von Ulrich Biere und Annette Trabold in diesem Band.

⁷ Gemeint ist hier nicht (nur) der „Begrüßungsabend“ am Ende des ersten Vortragstages der Jahrestagung, dessen zuweilen formlose Begegnungen in ungezwungener Atmosphäre weithin bekannt sind.

Sprache und neue Medien

35. Jahrestagung des Instituts für deutsche Sprache
16. - 18. März 1999



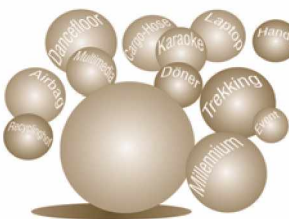
Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für deutsche Sprache
- Jahrestagung 1999 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz

Aktueller lexikalischer Wandel

36. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
14. - 16. März 2000



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2000 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Sprache und Recht

37. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
13. - 15. März 2001



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2001 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Themen der Jahrestagungen: Einmaligkeit (fast) ausgeschlossen

Die Themen der einzelnen Jahrestagungen sind so vielseitig wie das IDS selbst. Sie geben nicht nur einen Einblick in den zum Zeitpunkt der entsprechenden Tagung aktuellen Forschungsstand, sondern informieren auch über die Forschungsschwerpunkte des Instituts für Deutsche Sprache.⁸

Die Themen der Sitzungen und Tagungen [...] dokumentieren ein Stück Wissenschaftsgeschichte der germanistischen Linguistik. Sie dokumentieren aber auch die zentralen Forschungsthemen des Instituts für deutsche Sprache und auch, welches Themenspektrum in den damaligen und heutigen Forschungsabteilungen des IDS bearbeitet wurde und bearbeitet wird. (Biere 1989, S. 117)

Heute, 25 Jahre später, muss ergänzend hinzugefügt werden, dass darüber hinaus immer wieder auch solche Themen zum Gegenstand der Jahrestagungen geworden sind, die auch die Öffentlichkeit in besonderem Maße bewegen. Bleiben wir aber bei der Tatsache, dass die Jahrestagungen u.a. die zentralen Forschungsthemen des IDS dokumentieren, überrascht es sicher nicht, dass innerhalb von 50 Jahren einzelne Themen immer wiederkehr(t)en. Damit ist kein Wiederholen früherer Tagungen gemeint, sondern die Diskussion noch immer oder wieder aktuell gewordener Themen unter Einbeziehung neuer Entwicklungen. Das war zum Beispiel bei den Tagungen der Jahre 1969 „Probleme der kontrastiven Grammatik“, 1995 „Deutsch – typologisch“, 2002 „Deutsch von außen“ und 2011 „Deutsch im Sprachvergleich – Grammatische Kontraste und Konvergenzen“ der Fall. Vergleicht man diese vier Tagungen

⁸ Von Beginn an werden die auf den Jahrestagungen des IDS gehaltenen Vorträge in einem Sammelband, dem Jahrbuch, veröffentlicht (vgl. hierzu auch den Beitrag von Berens/Steinle in diesem Band).

Deutsch von außen
Die deutsche Sprache aus der Sicht anderer Länder und Sprachen

38. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
12. - 14. März 2002



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2002 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Den Nagel auf den Kopf treffen
Wortverbindungen mehr oder weniger fest

39. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
11. - 13. März 2003




Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2003 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Standardvariation
Wie viel Variation verträgt die deutsche Standardsprache?

40. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
9. - 11. März 2004



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2004 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

miteinander, erkennt man, „welche Wege die Diskussion um das Vergleichen von Sprachen und von sprachlichen Verhältnissen in den Jahrzehnten seit der Gründung des Instituts genommen hat“ (Eichinger 2012, S. VII). Lag 1969 der Schwerpunkt noch darin, die Eigenheit des Deutschen im Vergleich mit anderen Sprachen zu ergründen, ging es 1995 viel mehr darum, „über den typologischen Vergleich mit anderen Sprachen Neues über die deutsche Sprache [herauszufinden] oder doch wenigstens das Deutsche in vergleichender Beleuchtung stellenweise etwas deutlicher zu erkennen“ (Stickel 1996, S. 1) und so seine Position in der anzunehmenden Ordnung zu bestimmen (vgl. Eichinger 2012). Die beiden Tagungen 2002 und 2011, die unter dem Zeichen einer zu beginnenden bzw. abzuschließenden Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich standen, deren Erarbeitung sich das Institut vorgenommen hat, nahmen die Tradition des kontrastiven Vergleichs jeweils unter einer neuen Fragestellung wieder auf. Gültigkeit für diese vier Tagungen – und nicht nur dort – beanspruchen die Worte Gerhard Stickels:


Zum Hintergrund der typologischen Beschreibung des Deutschen gehört ausgesprochen und unausgesprochen stets auch die Feststellung, daß die deutsche Sprache in vieler Hinsicht gerade nichts Besonderes ist, daß sie viele ihrer Eigenschaften mit anderen teilt. (Stickel 1996, S. 2)

Gemeinsamkeiten finden sich z.B. auch zwischen den Tagungen der Jahre 1996 „Varietäten des Deutschen – Regional- und Umgangssprachen“, 2004 „Standardvariation – Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache“ und 2013 „Sprachverfall? Dynamik – Wandel – Variation“, die sich u.a. mit Sprachvariation und Sprachwandel beschäftigten. Zusammenhänge kann man auch bei den Tagungen der Jahre 1973 „Linguistik und Literatur“, 1980 „Dialogforschung“, 1985 „Kommunikationstypologie, Handlungsmuster,

Text – Verstehen

Grammatik und darüber hinaus

41. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
15. - 17. März 2005



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

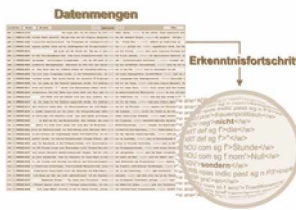
Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2005 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
<http://www.ids-mannheim.de/jahrestagungen/jahrestagung2005.html>



Sprachkorpora


Datenmengen und Erkenntnisfortschritt

42. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
14. - 16. März 2006



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

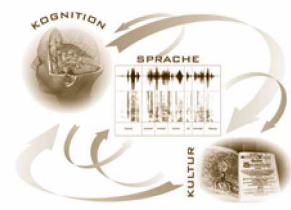
Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2006 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
<http://www.ids-mannheim.de/jahrestagungen/jahrestagung2006.html>



Sprache - Kognition - Kultur


Sprache zwischen mentaler Struktur und kultureller Prägung

43. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
6. - 8. März 2007



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2007 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
<http://www.ids-mannheim.de/jahrestagungen/jahrestagung2007.html>



Textsorten, Situationstypen“ und 1994 „Stilfragen“⁹ erkennen, die sich alle mit Textsorten und/oder mündlicher bzw. schriftlicher Kommunikation auseinandersetzen. Die Gemeinsamkeit der beiden Tagungen aus den Jahren 1990 „Das 19. Jahrhundert: Sprachgeschichtliche Wurzeln des heutigen Deutsch“ und 1997 „Das 20. Jahrhundert: Sprachgeschichte – Zeitgeschichte“ ist die Beschreibung und Diskussion komplexer Zusammenhänge zwischen Sprache, Geschichte und Gesellschaft.¹⁰

Fachübergreifende Themen

Als Teil der Geisteswissenschaften ist die Sprachwissenschaft mit einigen anderen eng verbunden, die Übergänge sind oft fließend. Das schließt Forschungsbedarf an solchen Grenzübergängen nicht aus. Wie das IDS widmete sich auch die eine oder andere Jahrestagung derartigen Forschungsgebieten.

Zu erwähnen ist hier allen voran die 2007 im Jahr der Geisteswissenschaften stattfindende Tagung „Sprache – Kognition – Kultur. Sprache zwischen mentaler Struktur und kultureller Prägung“. Sie verband nahezu alle Disziplinen der Geisteswissenschaften und/oder stellte sie in Beziehung zur Linguistik. Bezug zu anderen Geisteswissenschaften hatten aber auch die Tagungen der Jahre 1973 „Linguistik und Literatur“, 1974 „Linguistik und Didaktik“, 1979 „Grammatik und Logik“ sowie 1993 „Die Ordnung der Wörter – kognitive und lexikalische Strukturen“.

⁹ Mit einer Besucherzahl von über 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählt diese Tagung zu den meistbesuchten.

¹⁰ Die Auflistung aller Themen der 50 Jahrestagungen des IDS im Anhang dieses kurzen Beitrags bietet allen Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, selbst nach Tagungen mit ähnlichen oder gleichen Themen zu suchen. Eine weitere Hilfe bietet die Liste aller Jahrestagungen – teilweise mit Programm und/oder Zusammenfassung – auf der Homepage des IDS, abrufbar über www.ids-mannheim.de/org/tagungen.

Deutsche Grammatik Regeln, Normen, Sprachgebrauch

44. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
11. – 13. März 2008



Tagungsort:
Bürgersaal
Stadthaus Mannheim
N1, am Paradeplatz

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2008 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

IDS SPRACHE INTERMEDIAL

Stimme und Schrift – Bild und Ton

45. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
10. – 12. März 2009



Tagungsort:
Congress Center
Rosengarten Mannheim
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2009 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Sprachliches Wissen zwischen Lexikon...



...und Grammatik

46. Jahrestagung des
Instituts für Deutsche Sprache
9. – 11. März 2010

Tagungsort:
Congress Center
Rosengarten Mannheim
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
- Jahrestagung 2010 -
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim

Gegenstand einiger Tagungen waren aber auch Verbindungen zwischen der Sprachwissenschaft und der Medienwissenschaft (1999 „Sprache und neue Medien“) oder der Rechtswissenschaft (2001 „Sprache und Recht“). Das IDS zeigt damit, dass Sprachwissenschaft eben nicht im eigenen Untersuchungsfeld endet; stößt sie an ihre (Fach-)Grenzen, geht sie darüber hinaus und wagt den Blick über den Tellerrand.

Und so sind auch weitere interdisziplinäre Jahrestagungen in den kommenden Jahren angedacht.

Abteilungsübergreifende Themen

Nicht selten in der Historie der Jahrestagungen des IDS sind mehrere abteilungsübergreifende Forschungsschwerpunkte des Instituts für Deutsche Sprache als Thema einer einzigen Tagung ausgewählt worden. Ganz gleich ob dabei „nur“ zwei oder gar alle Abteilungen des IDS (Grammatik, Lexik, Pragmatik, auch Zentrale Forschung)¹¹ einbezogen waren, wie das etwa im Jahr 2013 der Fall war.

Am Übergang zwischen Grammatik und Lexik stehen/standen besonders die Tagungen der Jahre 2003 „Den Nagel auf den Kopf treffen – Wortverbindungen mehr oder weniger fest“, 2005 „Text – Verstehen. Grammatik und darüber hinaus“, 2006 „Sprachkorpora – Datenmengen und Erkenntnisfortschritt“ und 2010 „Sprachliches Wissen zwischen Lexikon und Grammatik“. Eine klare Trennlinie zwischen den einzelnen Disziplinen zu ziehen, gestaltet sich schwierig. Lexik und Grammatik zum Beispiel „berühren“ sich, was die

¹¹ Früher hießen die einzelnen Forschungsabteilungen des IDS noch anders, was auch in vielen Beiträgen dieses Bandes deutlich wird. Die Zentrale Forschung mit ihren Programmbereichen Forschungsinfrastrukturen und Korpuslinguistik, ist dem Direktor des IDS direkt unterstellt.

JAHRESTAGUNG



Deutsch im Sprachvergleich

Grammatische Kontraste und Konvergenzen



47. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
15.–17. März 2011

Tagungsort:
Burgentrepp
[Stadthaus Mannheim]
[NI], am Paradeplatz
68161 Mannheim

Anmeldung:
Institut für Deutsche Sprache
– Jahrestagung 2011 –
IDS
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
www.ids-mannheim.de/Jahrestagung2011

JAHRESTAGUNG



Das Deutsch der Migranten

48. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache
13.–15. März 2012

Tagungsort:
Congress Center
Rosengarten Mannheim
Postfach 10 16 21
68161 Mannheim

Anmeldung:
INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
– Jahrestagung 2012 –
IDS
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
www.ids-mannheim.de/Jahrestagung2012

49. Jahrestagung

des Instituts für Deutsche Sprache

Sprachverfall?

Dynamik

Wandel

Variation

12.–14. März 2013

Congress Center
Rosengarten Mannheim

INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
 Institut für Deutsche Sprache
Postfach 10 16 21, 68016 Mannheim
www.ids-mannheim.de/Jahrestagung2013



genannten Tagungen ganz deutlich zeigen. Im Vorwort des Jahrbuchs zur Tagung des Jahres 2010 ist zu lesen:

Es gibt seit einiger Zeit generelle Kontexte und Interessen, an denen sich die Diskussionen um die Art des Anschlusses zwischen Strukturen in Grammatik und Lexikon oder eben zu Existenz und Art des Raums entzündet, der zwischen diesen beiden Regelungsarealen anzunehmen ist. [...] Und wie die jeweils angenommenen Räume, ihre Ausmaße und ihre Gestalt auch beschaffen sein mögen, man kann das Gefühl haben, dass wir an der thematisierten Stelle jedenfalls auf Schwellen stoßen. (Eichinger 2011, S. VIII f.)¹²

Sowohl Pragmatik als auch Grammatik waren z.B. Gegenstand der Tagung von 1983 „Pragmatik in der Grammatik“. Abteilungsübergreifend war auch die Jahrestagung 2006 „Sprachkorpora – Datenmengen und Erkenntnisfortschritt“. Die Vorträge stützten sich zwar fast alle auf die Untersuchung unterschiedlicher Korpora, die Schwerpunkte wurden aber sowohl im lexikalischen, syntaktischen als auch im variationsspezifischen Bereich gesetzt, um nur einige zu nennen.

Fachspezifische und publikumswirksame Themen

Für die Jahrestagungen des IDS interessiert sich nicht nur das Fachpublikum, sondern auch die breite Öffentlichkeit. Thematische Publikumsmagnete, die hin und wieder auch fachfremde Besucherinnen und Besucher anlocken, sind nicht selten. Besonders beliebt sind Themen mit aktuellem (auch politischem) Bezug. 2012 lockte „Das Deutsch der Migranten“ mehr als 500 Besucherinnen und Besucher in den Mannheimer Rosengarten, der als Tagungsort diente. Auch das Pendant „Mehrsprachigkeit in der Stadtregion“ 1981 war, gemessen an damaligen Verhältnissen, ähnlich publikumswirksam. Entsprechend wurde diesen Themen ein großes Medienecho zuteil.¹³

Nicht weniger beliebt sind Tagungen, die mehrere Themen in sich vereinen. So zum Beispiel die Tagung 2013 „Sprachverfall? Dynamik – Wandel – Variation“, die an Themen aus fünf Jahrzehnten Jahrestagungsgeschichte anknüpfte, wie etwa „Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung“ (1976), „Deutsche Gegenwartssprache: Tendenzen und Perspektiven“ (1989) oder aber „Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz – Aktueller lexikalischer Wandel“ (2000).

Ebenso beliebt sind Tagungen mit fachübergreifenden Themen, wie „Sprache und neue Medien“ (1999) oder auch Tagungen aus aktuellem Anlass wie „Sprache – Kognition – Kultur. Sprache zwischen mentaler Struktur und kul-

¹² Eichinger geht auch auf die erwähnten Tagungen von 2003, 2005 und 2006 ein.

¹³ Siehe hierzu auch den Beitrag von Annette Trabold in diesem Band.

tureller Prägung“ im Jahr der Geisteswissenschaften 2007. Einen ersten größeren Besucheransturm konnte die Jahrestagung „Linguistik und Literatur“ im Jahr 1973 verzeichnen, die erstmalig mehr als 200 Besucher anzog. Fachspezifische Themen, die sich an einen kleineren Kreis von Sprachwissenschaftlern richten, sind bei der breiten Öffentlichkeit eher weniger beliebt, umso geschätzter dagegen bei den Linguisten jenes Forschungsfeldes. Alles in allem kommen bei der Jahrestagung des IDS alle Teilnehmer auf ihre Kosten. Das weiß jeder, der schon einmal dabei war und die Gelegenheit sowohl zu fachlicher Information als auch zum persönlichen (Forschungs-) Austausch wahrgenommen hat.

Zum Schluss

Fünfzig Jahrestagungen des IDS: Das sind nicht nur 50 Tagungsthemen und 50 Jahrbücher. Das sind 50 Tagungen, hinter denen Menschen stehen, die sie zu dem machen, was sie sind. Stellvertretend für das Institut für Deutsche Sprache bedanke ich mich deshalb bei allen Referenten, allen Vorbereitungsausschüssen, allen Organisatoren (vor allem auch aus den Reihen der Arbeitsstelle Öffentlichkeitsarbeit) der letzten fünfzig Jahre. Kurzum: bei allen, die von Anfang bis Ende für das Gelingen der Jahrestagungen über all die Jahre hinweg gesorgt haben, sowie bei allen, die das noch heute tun. Herzlichen Dank ihnen allen.

Weil es noch immer so unglaublich treffend ist, schließe ich diesen kurzen Überblick über die Jahrestagungen des Instituts für Deutsche Sprache mit einem nur leicht angepassten Zitat von Friedhelm Debus:

Die Jahrestagungen und ihre Vorläufer haben sich in den letzten [fünfzig] Jahren Institutsgeschichte als außerordentlich wichtige Einrichtung erwiesen und einen ansehnlichen Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte geleistet. (Debus 2007, S. 67)

Anhang: Themen der Jahrestagungen des IDS von 1965 bis 2014

- 1965 Erste Arbeitssitzung des Wissenschaftlichen Rates.
Öffentlicher Vortrag von Jost Trier: „Unsicherheiten im heutigen Deutsch“
- 1966 Referate im Rahmen der drei Kommissionen des IDS
- 1967 Sprachnormung und Sprachpflege
- 1968 Diachronische und synchronische Betrachtung des heutigen Deutsch
- 1969 Probleme der kontrastiven Grammatik
- 1970 Soziale Gliederung der deutschen Sprache

- 1971 Neue Grammatiktheorien und ihre Anwendung auf das heutige Deutsch
- 1972 Gesprochene Sprache
- 1973 Linguistik und Literatur
- 1974 Linguistik und Didaktik
- 1975 Wortsemantik und Lexikographie
- 1976 Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung
- 1977 Anwendungsorientierte Grammatik
- 1978 Fachsprachen und Gemeinsprachen
- 1979 Grammatik und Logik
- 1980 Dialogforschung
- 1981 Mehrsprachigkeit in der Stadtregion
- 1982 Wortschatz und Verständigungsprobleme. Was sind „schwere Wörter“ im Deutschen?
- 1983 Pragmatik in der Grammatik
- 1984 Sprachkultur
- 1985 Kommunikationstypologie, Handlungsmuster, Textsorten, Situationstypen
- 1986 Sprachtheorie: Der Sprachbegriff in Wissenschaft und Alltag
- 1987 Das Wörterbuch: Artikel und Verweisstrukturen
- 1988 Wortbildung und Phraseologie
- 1989 Deutsche Gegenwartssprache: Tendenzen und Perspektiven
- 1990 Das 19. Jahrhundert: Sprachgeschichtliche Wurzeln des heutigen Deutsch
- 1991 Deutsche Syntax: Ansichten und Aussichten
- 1992 Deutsch als Verkehrssprache in Europa
- 1993 Die Ordnung der Wörter – kognitive und lexikalische Strukturen
- 1994 Stilfragen
- 1995 Deutsch – typologisch
- 1996 Varietäten des Deutschen – Regional- und Umgangssprachen
- 1997 Das 20. Jahrhundert: Sprachgeschichte – Zeitgeschichte
- 1998 Sprache – Sprachwissenschaft – Öffentlichkeit
- 1999 Sprache und neue Medien
- 2000 Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz – Aktueller lexikalischer Wandel
- 2001 Sprache und Recht
- 2002 Deutsch von außen
- 2003 „Den Nagel auf den Kopf treffen“ – Wortverbindungen mehr oder weniger fest
- 2004 Standardvariation – Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache
- 2005 Text – Verstehen. Grammatik und darüber hinaus

- 2006 Sprachkorpora – Datenmengen und Erkenntnisfortschritt
- 2007 Sprache – Kognition – Kultur. Sprache zwischen mentaler Struktur und kultureller Prägung
- 2008 Deutsche Grammatik – Regeln, Normen, Sprachgebrauch
- 2009 Sprache intermedial: Stimme und Schrift, Bild und Ton
- 2010 Sprachliches Wissen zwischen Lexikon und Grammatik
- 2011 Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen
- 2012 Das Deutsch der Migranten
- 2013 Sprachverfall? Dynamik – Wandel – Variation
- 2014 Sprachwissenschaft im Fokus. Positionsbestimmungen und Perspektiven. *Die Jahrestagung zum 50-jährigen Bestehen des Instituts für Deutsche Sprache*

Literatur

- **Biere, Bernd Ulrich** (1989): Die Jahrestagungen des IDS. In: IDS (Hg.): Institut für Deutsche Sprache. 25 Jahre. Mannheim, S. 115-117.
- **Debus, Friedhelm** (2007): Die Jahrestagungen des Instituts für Deutsche Sprache. In: Kämper, Heidrun/Eichinger, Ludwig M. (Hg.): Sprach-Perspektiven. Germanistische Linguistik und das Institut für Deutsche Sprache. (= Studien zur deutschen Sprache 40). Tübingen, S. 61-70.
- **Eichinger, Ludwig M.** (2011): Übergänge: Grammatik im Grenzbereich. In: Engelberg, Stefan/Holler, Anke/Proost, Kristel (Hg.): Sprachliches Wissen zwischen Lexikon und Grammatik. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2010). Berlin/New York, S. VII-XIII.
- **Eichinger, Ludwig M.** (2012): Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen. In: Gunkel, Lutz/Zifonun, Gisela (Hg.): Deutsch im Sprachvergleich. Grammatische Kontraste und Konvergenzen. (= Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2011). Berlin/New York, S. VII-XVI.
- **Moser, Hugo et al.** (Hg.) (1967): Satz und Wort im heutigen Deutsch. Probleme und Ergebnisse neuerer Forschungen. Jahrbuch 1965/1966. (= Sprache der Gegenwart 1). Düsseldorf: Schwann.
- **Stickel, Gerhard** (1991): Eröffnung. In: Hoffmann, Ludger (Hg.): Deutsche Syntax: Ansichten und Aussichten. Jahrbuch 1991 des Instituts für deutsche Sprache. Berlin/New York, S. 1-5.
- **Stickel, Gerhard** (1996): Eröffnung der Jahrestagung 1995. In: Lang, Ewald/Zifonun, Gisela (Hg.): Deutsch – typologisch. (= Jahrbuch des Instituts für deutsche Sprache 1995). Berlin/New York, S. 1-3.
- **Stolt, Birgit** (1989): Wo Namen zu Menschen werden. In: IDS (Hg.): Institut für Deutsche Sprache. 25 Jahre. Mannheim, S. 117.